Vatertag-Hocketse

18. Mai, Otto'scher Garten und

Stadtfest Herrenberg

14. bis 16. Juli, Altstadt und Marktplatz

Musik - Stimmung - Spaß - Speis & Trank

Der Musikus

Die Zeitung der Stadtkapelle

Eintritt frei!

Konzert der Stadtkapelle

und Jugendkapelle

Sonntag 26. März, 17 Uhr, Stadthalle

Leitung Miriam Raspe und Christian Luz

Philipp Jakob, Vorsitzender
des Musikverein
Stadtkapelle Herrenberg e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtkapelle,

in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift Musikus darf ich mit Ihnen auf die anstehenden Termine 2023 blicken und – endlich mal wieder – auch über durchgeführte Konzerte berichten. Denn sowohl das „Konzert im Advent“ in der Herrenberger Stiftskirche als auch das „Neujahrskonzert der Jugend“ durften wie geplant stattfinden. Und es waren tolle Abende. Toll für die Musizierenden auf der Bühne und toll für das Publikum. Schön, dass dies möglich war.

Das „Konzert im Advent“ war das erste sinfonische Konzert der Stadtkapelle unter der Leitung von Miriam Raspe. Wir haben lange gemeinsam darauf warten müssen, doch umso schöner war nun dieser Abend. Das Programm kam gut beim Publikum an, auf der Bühne waren alle hoch konzentriert und unsere Dirigenten führte gekonnt durchs Programm und genoss die emotional vorgetragenen Werke sichtlich. Vielen Dank möchte ich im Namen des Orchesters insbesondere allen Konzertbesucherinnen und -besuchern aussprechen. Ihren Applaus hatten wir wahrlich vermisst!

Auch die Kinder und Jugendlichen unserer Nachwuchsorchester durften sich über viel Applaus freuen. Beim Neujahrskonzert in der Mensa Längenholz begeisterten Bläserteams, Jugendgruppe und Jugendkapelle das Publikum. Es war toll, welch große Freude und Stolz in den Gesichtern der jungen Akteure zu erkennen war. Sicherlich eine tolle Erfahrung für die Kids auf der Bühne.

Und bald steht schon der nächste musikalische Höhepunkt vor der Tür: das „Konzert der Stadtkapelle“ am 26. März in der Stadthalle. Die Vorbereitungen seitens Stadtkapelle und Jugendkapelle laufen seit Jahresbeginn auf Hochtouren. Einstudiert werden sowohl anspruchsvolle Blasorchester-Kompositionen als auch bekannte Pop-Melodien sowie preisgekrönte Marschmusik. Wir freuen uns bereits auf einen unterhaltsamen Konzertabend und auf Ihren Besuch!

Am Tag vor dem Konzert wird zudem unsere Jugendgruppe musikalisch auf Tour sein. Unter der Leitung von Miriam Rapse werden diese an einem Wertungsspiel für Blasorchester teilnehmen. Hierfür geht es mit dem Bus in die Nähe von Ulm, da das ursprünglich angepeilte Wertungsspiel im Kreisverband Böblingen leider abgesagt wurde. Sicherlich ein tolles Erlebnis und

eine tolle Erfahrung für das Orchester – und für alle Mitreisenden, die den Vortrag dann live erleben werden.
Auch die Planungen für unsere Vereinsveranstaltungen „Vatertag-Hocketse“ und „Stadtfest Herrenberg“ sind bereits angelaufen. Im Juni freuen wir uns zudem auf einen Auftritt der Stadtkapelle beim Neckarfest in Rottenburg. Am Platz des Musikvereins Seebronn dürfen wir Herrenberger am Samstag das Publikum auf den Abend einstimmen.
Der September beschert der Stadtkapelle dann einen weiteren, ganz besonderen Höhepunkt. Hier geht es zum 30. Internationalen Musikfest nach Bad Schlema ins Erzgebirge. Das dortige Bergmannsblasorchester und uns verbindet eine lange Freundschaft, deren Grundsteine bereits im Jahr 1989 gelegt wurden. Unser Ehrenvorsitzender Georg Schwenk blickt in einem Artikel auf die Ursprünge dieser tollen Verbindung zurück. Und wir im aktiven Orchester fiebern bereits heute der Teilnahme am Jubiläums-Blasmusikfestival entgegen: ein riesiges Festzelt, zwei Bühnen, 12 Kapellen aus ganz Europa und natürlich Live-Musik an drei Tagen von morgens bis spät in die Nacht. Toll!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des neuen Musikus und freue mich mit Ihnen auf ein ereignisreiches Vereinsjahr!

Ihr Philipp Jakob,

Vorsitzender der Stadtkapelle Herrenberg

Konzert

Stadtkapelle Herrenberg

Großes symphonisches Blasorchester

Leitung: Miriam Raspe

Programm Stadtkapelle Herrenberg

A Festival Prelude — Alfred Reed

"A Festival Prelude" komponierte Alfred Reed zum 25-jährigen Jubiläum des "Tri State Festival" in Enid, Oklahoma (USA). Alfred Reed selbst dirigerte bei der Uraufführung die Phillips University Concert Band, der das Stück gewidmet ist.
"A Festival Prelude" besteht aus einem Hauptthema und zwei fanfarenähnlichen Figuren, die das ganze Stück über immer wieder auftauchen. Es beginnt mit einer Eröffnungsfanfare, die sich aus einer dieser Figuren entwickelt. Danach stellen die Holzbläser, Saxophone und Kornetts in imposantem Einklang das Hauptthema vor, mit schmetternden Einwürfen der Blechbläser. "A Festival Prelude" zählt zu den brillantesten und energiegeladensten Werken Alfred Reeds. Er setzt darin in beeindruckender Weise die Idee des modernen sinfonischen Blasorchesters um.

Theatre Music — Philip Sparke

Dieses Konzertwerk in 3 Sätzen war eine Auftragskomposition für den "Musikpreis Grenchen", einem Schweizer Blasorchester Festival.
1. Overture: Die Ouvertüre beginnt mit einer Fanfare der Blechläser, die ein wahres Gestöber an Noten der Holzbläser auslöst. Klarinetten, Hörner und Saxophone stellen das erste Thema vor, eine kecke Melodie, die zwischen den verschiedenen Registern des Orchesters hin und her geworfen wird, bevor schließlich eine marschähnliche Melodie erklingt.
2. Entr'acte: Dieser langsame, zarte Satz weist Soli für Flöte und Alt-Saxophon sowie Oboe und Tenor-Saxophon auf. Eine Trompete stellt das zweite Thema vor, das vom gesamten Orchester übernommen wird. Nach einer Reprise der eröffnenden Melodie endet der Satz schließlich ruhig und friedlich.
3. Finale: Dieser Satz ist ein turbulenter Galopp, der mit einer kraftvollen Melodie aus der Mitte des Orchester beginnt, die anschließend als Kanon vom ganzen Orchester übernommen wird. Ein von leisen Trompetensignalen gekennzeichneter Abschnitt leitet über in das fließende Seitenthema, das sich zu einem markanten Höhepunkt steigert. Eine ruhiger, martialischer Abschnitt führt uns zum fließenden Hauptthema, dass sich zu einem markanten Höhepunkt steigert und dann Platz macht für eine Wiederholung des Anfangs. Der Satz endet mit einer kurzen Referenz an den ersten Satz, der Ouvertüre.

Programm Jugendkapelle Herrenberg **Leitung: Christian Luz**

Fanfare and Flourishes James Curnow

Dieses aufregende Werk mit einer Aura von Kraft und Brillanz ist ein perfekter Konzerteröffner und kann effektiv mit wechselnden Ensembles und Besetzungen oder Instrumentierung aufgeführt werden. Lassen Sie sich überraschen!

Schmelzende Riesen Armin Kofler

Die Österreichische Blasmusikjugend vergab für den 5. Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb, der im Oktober 2011 in Linz stattfand, fünf Auftragskompositionen. Der Auftrag für ein Werk in der Schwierigkeitsstufe DJ ging an Armin Kofler und somit entstand „Schmelzende Riesen". Der Gedanke hinter Titel und Werk ist die Klimaerwärmung, die sich auch in Mitteleuropa nicht zuletzt durch den Rückzug der alpinen Gletscher bemerkbar macht. Das Werk beginnt mit einem ruhigen, majestätischen Teil, der die Erhabenheit der Gletscher widerspiegelt. Im schnellen Mittelteil wird die spannende Fahrt mit einem Schlittenhundegespann über die Weiten der Arktis beschrieben. Der Übergang in den letzten Teil erfolgt abrupt. Das Ausmaß der Klimaveränderung wird mit einem Mal ersichtlich. Es folgt eine Art "Klagelied der Gletscher", das erst am Schluss des Werks mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft durch nächste Generationen in einem optimistischeren Ton verklingt.

Michael Jackson Hit Mix arr. Johnnie Vinson

Michael Jackson war ein weltberühmter Sänger aus den USA. Er gilt als einer der erfolgreichsten Sänger aller Zeiten. Darum nennt man ihn auch den „King of Pop“, also den König der Popmusik. Er hat in seiner Karriere etwa 300 bis 400 Millionen Alben verkauft, davon 33 Millionen allein im Jahr 2009, in dem er starb.
Michael Jackson war, ist und bleibt der King of Pop. Seine Musik beeinflusst weiterhin die aktuelle Popkultur und trifft auch den heutigen Musikgeschmack. Dieses gelungene Medley beinhaltet Meilensteine seiner frühen Karriere: "Billie Jean", "Beat It", "Bad" und "Thriller".

Konzert

Stadtkapelle Herrenberg

Großes symphonisches Blasorchester

Leitung: Miriam Raspe

Programm Stadtkapelle Herrenberg

Concert Fanfare — Kees Vlak

Es ist von grundsätzlicher Bedeutung, dass ein Komponist bei seiner Arbeit stets an den spezifischen Klang der Blasinstrumente und des Schlagwerks denkt. Für eine Eröffnungsfanfare ist es daher unerlässlich, dass er für strahlendes Blech in dessen optimale Lage schreibt. Man muss in dieser Musik etwas von jenem „Heldenleben“ spüren, wie es Richard Strauss in seiner sinfonischen Dichtung ("Ein Heldenleben", op.40) aufklingen lässt. Der Komponist Kees Vlak nutzt hierzu außer dem Blech einen doppelten Orgelpunkt. Dieser verleiht der Musik Kraft - bildlich ist dieser Aufbau vergleichbar mit einem Helden, der sich strahlend aus der Masse seiner Mitmenschen erhebt. Im Mittelteil erklingt als gefühvoller Gegenpart eine kantable Hymne.

Orient Express — Philip Sparke

"Orient Express" wurde ursprünglich für Brass Band geschrieben. Die Wind Band Version wurde vom "Tokyo Kosei Wind Orchestra" 1992 in Auftrag gegeben.
Das Stück beschreibt eine Reise in einem luxuriösen Zug, der von London nach Venedig geht. Die Einleitung beschreibt die Abfahrt in London's Victoria Station, wie der Schaffner seine Pfeife betätigt und die enorme Maschine zu rollen beginnt. Nehmen Sie Platz in unserem orientalischen Schnellzug, mit einer Dampflok an der Spitze und knapp 80 Musikerinnen und Musiker die diesen Zug in Schwung bringen und zum Leben erwecken.

Tarantella — Alfred Reed

Die Tarantella ist ein aus Süditalien stammender Volkstanz, der sich durch eine schnelle Musik im 3/8 oder 6/8 Takt auszeichnet. Der Name leitet sich von der Spinnenart Tarantel ab: Laut Tradition tanzte man sich nach einem Spinnenbiss zu dieser Musik das Gift aus dem Leib.
Besonders bekannt ist die Tarantella Napoletana, sie wurde unter anderem von Gioachino Rossini sowie in jüngerer Zeit vom amerikanischen Fernsehen adaptiert. Ihre eingängige Melodie wurde von Alfred Reed mit großem Klangfarbenreichtum für sinfonisches Blasorchester gesetzt.

Konzert

Stadtkapelle Herrenberg

Großes symphonisches Blasorchester

Leitung: Miriam Raspe

Coldplay in Symphony

arr. Bert Appermont

Bert Appermont ist vor allem für seine Originalwerke für Blasorchester bekannt. Mit „Coldplay in Symphony“ kombiniert er seinen filmischen und sinfonischen Kompositionsstil mit den genialen melodischen Elementen der größten Hits von Coldplay: „Viva La Vida“, „Sky Full of Stars“, „Clocks“ und „The Scientist“.

Viribus Unitis

Josef Bach

Der Titel dieses Marsches bedeutet auf Deutsch „mit vereinten Kräften“. Er war Preisträger-Marsch beim Kompositionswettbewerb der Bundeswehr 1980. Der Marsch zeichnet sich durch überraschende, an Jazz erinnernde harmonische Wendungen aus und bricht auch in seiner Struktur gelegentlich mit der Marschtradition.

Pizza, Pasta, Vino und Schwäbisches...

OSTERIA DA GINO

TEL. 07032-799 780 · BRONNGASSE 1 · 71083 HERRENBERG

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag
11:30 - 14:00 Uhr
17:30 - 22:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Reservierung:
07032 – 799 780
info@osteria-da-gino.de

Wir bieten einen
Abhol- und Lieferservice!

Alle Infos, Speisekarten und
Gino's Rezepte zum Nachkochen unter
www.osteria-da-gino.de

Markisen Terrassendächer Glasoasen®

weinor TOP PARTNER

Sonntag
SONNENSCHUTZ
Licht und Schatten mit System.

Horber Straße 23
71083 Herrenberg

Telefon (0 70 32) 94 31 94

info@sonntag-sonnenschutz.de
www.sonntag-sonnenschutz.de

Markisen • Terrassendächer • Außenbeschattungen • Innenbeschattungen • Reparaturen

graf
Bauen mit Stil

WIR SCHAFFEN WOHNRAUM

Für die Region.
Mit der Region.

Als kompetenter Partner unterstützen wir Sie in allen Fragen zum **Kaufen**, **Verkaufen**, **Mieten** und **Vermieten** sowie zum **Bau** von Immobilien.

Graf Wohnbau GmbH • 07032 93620
info@grafwohnbau.de • www.grafwohnbau.de

TALMON
FARBE · RAUM · DESIGN

BODENBELÄGE
FARBENMARKT
SONNENSCHUTZ
GARDINEN
NÄHSTUDIO

Maicostraße 7
71083 Herrenberg
Tel. 07032 63 49 + 2 81 43
info@talmon-herrenberg.de
www.talmon-herrenberg.de

seit 1980
fd musik
Franz Deutsch
71083 Herrenberg
Benzstr. 12 Stadthalle
T. 07032 - 54 52
info@fd-musik.de

Instrumente
Noten
Zubehör
Unterricht
Reparaturen
www.fd-musik.de

KETTNER
HEIZUNG BAD KLIMA

... wenn´s um Bad, Heizung oder Klima geht,
spielt bei uns die Musik...

www.kettner-herrenberg.de
Badgasse 31 | 71083 Herrenberg | Tel. 07032 5476

Ingenieurbüro für Vermessung und Bauleitplanung

HARTENBERGER
PHILIPP

HARTENBERGER + PHILIPP
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Marcus Philipp

Benzstraße 38
71083 Herrenberg

Tel. 0 70 32 / 94 73 - 0
Fax 0 70 32 / 94 73 60
info@hpverm.de · www.hpverm.de

Termine Stadtkapelle 2023

Stand: 1. März 2023

Freitag, 10. März, 20 Uhr, Probelokal
Jahreshauptversammlung

Sonntag, 26. März, 17 Uhr, Stadthalle
Konzert der Stadtkapelle - Eintritt frei

Himmelfahrt, 18. Mai, ab 11 Uhr,
Otto'scher Garten, **Vatertag-Hocketse**

Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr,
Neckarfest Rottenburg

14. - 16. Juli, Marktplatz und Altstadt
Stadtfest Herrenberg

15. - 17. September, Aue Bad-Schlema
Europäisches Blasmusikfestival

Sonntag, 10. Dezember, 18 Uhr,
Stiftskirche, **Konzert im Advent**

* * *

Jugendtermine 2023

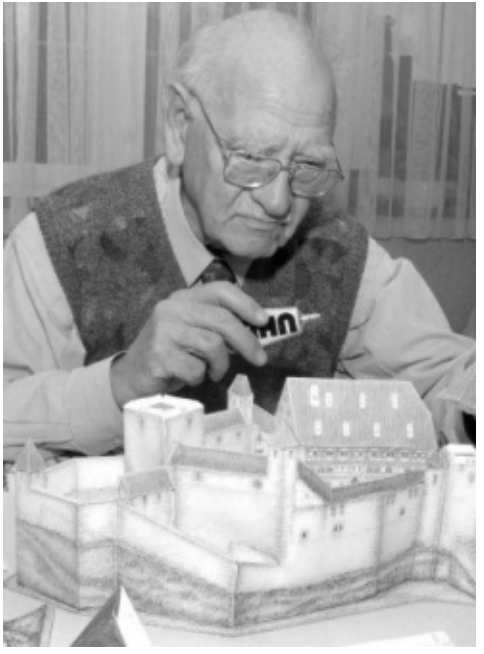
Samstag, 25. März, Alb-Donau-Kreis
Wertungsspielteilnahme Jugendgruppe

Sonntag, 26. März, 17 Uhr, **Jugendkapelle**
Konzert der Stadtkapelle - Eintritt frei

Himmelfahrt 18. Mai, ab 11 Uhr,
Otto'scher Garten, **Vatertag-Hocketse**
alle Jugendorchester

Samstag, 15. Juli, Marktplatz Herrenberg
Stadtfest, alle Jugendorchester

2022 wäre der 100. Geburtstag von Stadtarchivar Traugott Schmolz



Am 23. September 2022 wäre Traugott Schmolz, der Träger der Herrenberger Bürgermedaille in Gold, 100 Jahre alt geworden. Von 1960 bis 1985 war er der Hüter der Herrenberger Stadtgeschichte und somit der erste hauptamtliche Herrenberger Stadtarchivar.

Auch für die Stadtkapelle nutzte er sein ungeheures Wissen um die Unterlagen für die "PRO MUSICA-Plakette" zusammenzustellen. Die meisten Unterlagen fand er nach wochenlangen Recherchen im Landes-Staatsarchiv in Stuttgart.

Die organisierte Musik in Herrenberg hat eine lange Tradition. Vogt Heß schrieb in der Chronik der Stadt Herrenberg, "daß anno 1457 der Kardinal Julianus denen Pfeiffern, Trompetern, Lautenschlägern und Spielleuten eine besondere Bruderschaft zu halten verwilligt". Da die Stadtkapelle bis heute jeden Sonntag um 8.30 Uhr vom Turm der Stiftskirche von der Kirche festgelegte Choräle von allen drei Seiten des Kirchturms spielt, war Traugott Schmolz überzeugt, dass die Geschichte der Stadtkapelle mit dieser Ankündigung von Kardinal Julianus 1457 begann.

Dieses Datum war dann 1972 auch Anlass für Innenminister Hans-Dietrich Genscher, dem damaligen Vorstand Paul Schmidt unter den Klängen der Stadtkapelle Herrenberg im Staatstheater Karlsruhe feierlich die "PRO MUSICA-Plakette" zu überreichen.

Aber auch schon drei Jahre vor diesem Festakt war Traugott Schmolz für den Verein tätig und entwarf das neue Logo für die Musiktage.

Auftrag für Schmolz war, das Wappen der Stadtkapelle und die Herrenberger Stiftskirche miteinander zu verknüpfen, was prima gelang.

Organisatorischer Höhepunkt für Traugott Schmolz aber war der Historische Festzug im Jahr 1982 zum 525-jährigen Jubiläum des Vereins. Akt für Akt zeichnete er akribisch ca. 20 Gruppierungen, welche die Geschichte des Vereins von damals bis heute dokumentierten. Jede Person wurde aufgezeichnet und später dann im Kostümverleih in Bad Cannstatt eingekleidet. Knapp 20.000 Zuschauer säumten die Herrenberger Straßen und applaudierten den teilnehmenden Gruppen kräftig.

Leider war der Wettergott nicht so ganz auf der Seite des Veranstalters und etwa ab dem Sonnenplatz bis runter zur Mehrzweckhalle regnete es in Strömen. Die ausgeliehenen Kostüme der Teilnehmer waren klatschnass und mussten in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule mit dem Fön getrocknet werden. Nach 4 Tagen konnten die Kostüme wieder zurück gebracht werden. Happy End.

Christi Himmelfahrt
Do, 18.05.2023
ab 11 Uhr

Den ganzen Tag Live-Blasmusik mit der Stadtkapelle, dem Jugendblasorchester und weiteren musikalischen Gästen

www.stadtkapelle-herrenberg.de

Herrenberger Stadtfest

vom 14. bis 16. Juli 2023
in der historischen Herrenberger Altstadt

Aufregung und Freude beim Neujahrskonzert der Jugend

Von 4 Monaten bis zu 6 Jahren waren alle Leistungsbereiche der Stadtkapellen-Jugend bei dieser Veranstaltung zu sehen und zu hören. Was aber bei allen gleich war, war das Lampenfieber und die Freude, endlich mal wieder - für manche gar das erste Mal - vor Publikum zu musizieren. Die lange Coronapause war für alle Kinder, aber auch für die Dirigenten und Ausbilder eine noch nie dagewesene Problematik, die man erstmalig zu bewältigen hatte. Gottseidank scheint diese schwierige Zeit endlich vorbei zu sein und man kann wieder Neues planen, vorbereiten und durchführen.

Starten durfte am letzten Januar-Samstag das Bläserteam (Bild oben), die Jüngsten im Verein und alle 15 Kinder erst seit wenigen Monaten bei der Stadtkapelle bzw. am Instrument. Aber gut geführt von Musikschul-Lehrerin Antje Beyer konnten die Mädchen und Jungs schon drei kurze Musikstücke gemeinsam vortragen.

Danach kam das größte Orchester, die Jugendgruppe unter der Leitung von Miriam Raspe (Bild unten). Sie befinden sich auf einem guten Weg und möchten in diesem Jahr noch zum Wertungsspiel.

Zum Abschluss dann die Jugendkapelle unter der Leitung von Christian Luz. Auch sie freuten sich wieder vor Publikum auftreten zu können und zeigten gleichzeitig, dass sie schon auf einem beachtlichen Niveazu musizieren, also nicht mehr weit bis zur Aufnahme in die Stadtkapelle.

Getränke
MARQUART
Zeltverleih
Stuttgarter Straße 64 • 71083 Herrenberg • Tel. 07032 5478 • Fax 07032 23728
Jeden Monat aktuelle Angebote
Wir wünschen
der Stadtkapelle
bei ihren Konzerten
und Veranstaltungen
viel Erfolg.

Verlag und Druckerei Theodor Körner GmbH & Co. KG
GÄUBOTE
Die Herrenberger Zeitung
Horber Straße 42 · 71083 Herrenberg

Tageszeitung
im Kreis Böblingen für Herrenberg und das Gäu
info@gaeubote.de · www.gaeubote.de · Anzeigen (07032) 9525-110
Redaktion (07032) 9525-200 · Leser-Service (07032) 9525-132

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit von Saskia Luz mit unserem Jugend-Dirigenten Christian Luz.

Die Stadtkapelle unterstützt die Initiative des Landkreises

Möchtest Du ein

Musikinstrument

erlernen?

Interessiert?

Informationen findest du auf unserer Homepage
Stadtkapelle-Herrenberg.de
Fragen bitte an unsere E-Mail-Adresse
juko@stadtkapelle-herrenberg.de

Hochdorfer

NACHHALTIG & REGIONAL

www.hochdorfer.de

Hotel Gasthof Hasen
Zuhause in der Region

Ihr erweitertes Wohnzimmer

"Wir leben gastliches Handwerk"

RINGHOTELS
Echt HeimatGenuss erleben

Ringhotel Gasthof Hasen
Hasenplatz 6
71083 Herrenberg
07032 / 2040
www.hasen.de
post@hasen.de

HOTEL GASTHOF HASEN HERRENBERG
★★★★

TAGEN & VERANSTALTEN
FESTE FEIERN & ERLEBEN
Wir sind leidenschaftliche Gastgeber, welche mit Freude, Professionalität und Zuverlässigkeit begeistern.

SOMMER FARBEN

Das Kulturfestival

1 - 16 JULI 2023

Musik, Kunst, Comedy

Tickets ab 1.04. sichern

www.sommerfarben.de

Herrenberg

Das Bläserteam

Mit Spaß ein neues Instrument lernen

Was ist das Bläserteam?

Das Bläserteam ist ein **Orchester**, in dem Du lernen kannst, ein **Blasinstrument** oder **Schlagzeug** zu spielen. Das alles machst Du **2 Jahre** lang **zusammen** mit anderen Kindern, die wie Du im September in die **3. Klasse** kommen.

Wie funktioniert das?

An **zwei Terminen pro Woche** triffst Du Dich zum gemeinsamen **Musik machen**:

- In Kleingruppen in der Musikschule
- Im **Orchester** jeden Mittwoch um 14:45 Uhr

Das Orchester wird von unserer **ausgebildeten Bläserteam-Dirigentin** Antje Beyer geleitet und der Instrumentalunterricht von **ausgebildeten Lehrer:innen** der **Musikschule** Herrenberg.
Das Bläserteam findet im Rahmen des **Ganztagesangebots** der Pfalzgraf-Rudolf-Schule statt, aber Du darfst **natürlich auch kommen**, wenn Du auf eine **andere Schule** gehst.

Welche Instrumente kann ich lernen?

Im Bläserteam kannst Du lernen, eines dieser **Instrumente** zu spielen:

- Querflöte
- Klarinette
- Saxofon
- Trompete
- Waldhorn
- Posaune
- Euphonium / Tuba
- Schlagzeug

Wie viel kostet das?

Monatlich kostet das alles 44 €. Wenn ein Elternteil von Dir **Mitglied im Verein*** ist, sogar nur **39 €**. Im Preis ist das enthalten:

- Dein **Orchesterunterricht**
- Dein **Musikschulunterricht** in der Regel in **2er- bis 4er-Gruppen**
- Deine **Musiknoten** für das erste Jahr und ein cooles **Orchester-T-Shirt**

Dein **Instrument** kannst Du auch bei uns, für eine Jahresgebühr von 90 €, **ausleihen****.

Wo kann ich mich anmelden?

Anmelden können Dich Deine Eltern **bis zum 7. Juli 2023** bei Nina Tapia.
Bei ihr oder im **Internet** bekommst Du auch noch **weitere Informationen** zum Bläserteam.

- **Nina Tapia**
- E-Mail: juko@stadtkapelle-herrenberg.de
- Telefon: 0160 4030200
- Internet: stadtkapelle-herrenberg.de

Wie geht es danach weiter?

Nach den **zwei Jahren** im Bläserteam geht es für Dich in die **Jugendgruppe**, das Jugendorchester der Stadtkapelle. Danach warten noch die **Jugendkapelle** und das größte Orchester, die **Stadtkapelle** auf Dich.

*Die **Mitgliedschaft** im Verein kostet **35 €**, eine Familienmitgliedschaft 60 € pro Jahr. **Inklusive Instrumentenversicherung.

In Kooperation mit

Musikschule Herrenberg

PRS Pfalzgraf-Rudolf Schule

www.stadtkapelle-herrenberg.de

Ein Angebot des MV Stadtkapelle Herrenberg e.V. - Marienstraße 21 - 71083 Herrenberg

MACH SCHLUSS MIT DEINEM VERMIETER.

DAFÜR BRAUCHT MAN HEIMATEXPERTEN.

Clever sein: Mit Bausparen schon heute deine Immobilie von morgen finanzieren.

Angebot hier

in Ihrer Bank vor Ort oder bei Ihrem Heimatexperten von Schwäbisch Hall.

www.schwaebisch-hall.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

Seit August 1989 Kontakt zum Bergmannsblasorchester Aue-Schlema

Geschichte erzählt nach
Erinnerungen von Georg Schwenk,
von 1989 bis 2008 Vorsitzender der Stadtkapelle Herrenberg

Stefan Richter war Macher und 1. Kontakt der Herrenberger zum Bergmanns-blasorchester im Erzgebirge. Leider verstarb Stefan im vergangenen Jahr. Stefan war ein Freund für's Leben. Danke!

In Bad Schlema Freunde fürs Leben gefunden

Der Tag fing eigentlich wie jeder Werktag bei mir an: Aufstehen, Frühstück, Zeitung lesen. So war das auch an einem August-Tag im Jahr 1989. Die Zeitung war auch immer dieselbe, die Lokalzeitung der Großen Kreisstadt im Herzen Baden-Württembergs. An diesem August-Tag sprang mir ein Interview mit einem ehemaligen DDR-Bürger ins Auge, der über Ungarn nach Westdeutschland kam. Dieser hatte in der Herrenberger Kreisturnhalle, die als sogenanntes Notaufnahmelager diente, eine vorübergehende Bleibe gefunden.
In dem Interview stand, dass er sehr gerne Blasmusik hört und auch begeistert die Tracht aus dem Erzgebirge trägt.
Am selben Nachmittag ging ich in die Sporthalle, um nach diesem Herrn zu suchen. Schon nach kurzer Zeit standen wir uns gegenüber und unterhielten uns. Da ich Vorsitzender der Stadtkapelle Herrenberg war und jedes Jahr die Herrenberger Musiktage veranstaltete, war ich immer auf der Suche nach neuen Orchestern, am besten auch noch mit einer schönen Tracht. So erhielt ich eine Adresse in Aue. Gespannt verfolgten wir die Nachrichten im Fernsehen mit den Montags-Demos und hofften darauf, dass diese so beeindruckend agierenden Menschen und deren Vereine vielleicht bald ins westliche Ausland fahren können. Mehrere Monate tat sich nichts, bis ich einen Anruf von einem Herrn Stefan Richter bekam, der mir erzählte, dass sie recht gerne Kontakt mit uns aufnehmen würden. Das Orchester war das Bergmannsblasorchester der Wismut Aue. Ende Oktober 1989 schickte ich an die Adresse von Stefan Richter eine Einladung zu den Herrenberger Musiktagen 1990. Bus, Übernachtung, Essen und Trinken: alles kostenfrei.
Die Mauer fiel am 9. November 1989, und bereits Ende November hatten wir unseren ersten persönlichen Kontakt mit einer Abordnung des Blasorchesters der Wismut, natürlich im Nobel-Hotel „Blauer Engel“ in Aue. Aus Herrenberg begleiteten mich meine Frau Helga, unsere Kassenwartin Hilde Brenner sowie mein engster Mitstreiter bei den Herrenberger Musiktagen Günter Däuble. Bei der Vereinsgründung zum „Bergmannblasorchesters Kurbad Schlema e.V.“ wurden wir dann auch gleich Vereinsmitglieder: Mitglied Nr. 1 Hilde Brenner, Nr. 2 Georg Schwenk, Nr. 3 Günter Däuble und danach noch unsere Musikkameraden Joachim Hirth und Leonhard Kreis.
Stefan Richter sagte später immer wieder:

„Wenn die Blaskapelle der Wismut nicht diese Einladung nach Herrenberg erhalten hätte, gäbe es dieses Orchester nicht mehr und auch das Europäische Blasmusikfestival hätte es niemals gegeben.“ Seine Begründung: Durch die Einladung hatten die Musikanten in Bad Schlema ein neues Ziel, blieben ihrer Leidenschaft Blasmusik treu und hielten somit Uniformen, Noten sowie Instrumente in Schuss und sorgten dafür, dass die Tradition des Bergmannsblasorchesters fortbestand. Auch Dirigent Heinz Gede machte weiter und so trafen sich die „alten“ Musikanten und Kameraden weiterhin regelmäßig bei den Proben.

Beim ersten Treffen im „Blauen Engel“ wurden sogleich mündliche Vereinbarungen getroffen, die auch ohne Vertrag und Unterschriften von allen eingehalten wurden. Als Musikkameraden vertrauten wir einander, auch wenn wir anderen Vereinen angehörten. Aufgrund dieses engen und guten Kontakts, meldete sich Stefan Richter dann auch gleich bei mir, als sich im September 1990 – lediglich zwei Tage vor der geplanten Abreise des Bergmannsblasorchesters zu den Musiktagen nach Herrenberg – das beauftragte Busunternehmen quer stellte. Dieses bestand auf Vorkasse, was für den jungen Verein nicht möglich war. Nach kurzer Überlegung sagte ich zu Stefan Richter: „Sag dem Busunternehmen alles ab, ich schicke dir einen Omnibus.“ Gesagt, getan. Ich suchte aus dem Telefonbuch ein Busunternehmen nahe der ehemaligen innerdeutschen Grenze und wurde bei einer Firma in Hof fündig, die bereit war, diese Fahrt zum Festpreis durchzuführen. Und so kam es, dass das Bergmannsblasorchester Bad Schlema mit einem Bus aus Hof zum ersten Besuch nach Herrenberg kam.

Pünktlich um 17 Uhr am Donnerstag, 13. September 1989, trafen das Orchester und einige Begleitpersonen am Stadthallenplatz in Herrenberg ein. Hier warteten bereits Herrenberger Familien auf die Gäste aus Bad Schlema, um diese für die Festtage bei sich daheim aufzunehmen.

Immer proppenvoll mit fast 4000 Besuchern, das Festzelt beim "Europäischen Blasmusikfestival Aue-Bad Schlema". In diesem Jahr wieder mit der Stadtkapelle Herrenberg.

Manche Kontakte aus diesen Übernachtungen in den Familien bestehen heute noch, nach über 30 Jahren, und es werden beispielsweise zu Weihnachten Karten geschrieben oder Anrufe getätigt.
An jenem ersten gemeinsamen Abend trafen sich die Musikanten zu einem kleinen „Kameradschaftsabend“ im Probelokal der Stadtkapelle, wo es dann Maultaschen in der Brühe und Kartoffelsalat gab. Diese schwäbische Delikatesse schmeckte auch den Sachsen prima, so dass die Stimmung

Georg Schwenk und Stefan Richter gründeten eine jetzt schon über 30 Jahre andauernde Vereinsfreundschaft. Auch auf privater Ebene trafen sich beide Freunde samt Familien sehr gerne.

gleich gut war. Und da einige Musiker der Stadtkapelle ihre Instrumente mitgebracht hatten und zu später Stunde hiermit für Feststimmung sorgten, wurde gleich das erste Treffen ein unvergessener Start in eine langjährige Kameradschaft.
Von Freitag bis Sonntag wurden dann die „Herrenberger Musiktage“ in der großen städtischen Mehrzweckhalle gefeiert. Seinen ersten Auftritt hatte das Bergmannsblasorchester Bad Schlema am Samstag-Nachmittag beim festlichen Aufmarsch zum Herrenberger Marktplatz, bei dem alle Gäste vom Oberbürgermeister der Stadt begrüßt wurden.
Während den Herrenberger Musiktagen war Stefan Richter in jedem Eck der Stadthalle und Mehrzweckhalle zu finden und machte sich eifrig Notizen, denn für Stefan war klar: Solch ein Fest wird es in Bad Schlema auch bald geben. Etliche Stunden saßen wir beisammen, gaben Auskünfte und wiesen auf Probleme hin, die bei solch einem Fest auftreten könnten. Aber Stefan war nicht mehr aufzuhalten und so startete er im selben Jahr die Vorbereitungen mit dem Ziel, ein Musikfest im Stile der Herrenberger Musiktage zu veranstalten. Seit vielen Jahren dürfen wir Zeuge sein, dass er dieses Ziel nicht nur erreicht, sondern mit dem Internationalen Musikfest und dem Europäischen Blasmusikfestival bei weitem übertroffen hat.

Wir gratulieren zum Jubiläum und freuen uns über den Erfolg des Bergmannsblasorchesters von ganzem Herzen, denn wir sind immer wieder sehr gerne zu Gast im Erzgebirge. Zu Gast bei Freunden!

Thomas Schaumberger vom Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema, und Philipp Jakob von der Stadtkapelle sind die Chefs der beiden Musikvereine und werden künftig für die weitergehenden Begegnungen und Veranstaltungen maßgebend sein.

Heimat-
nähe

Tarifgehalt
& Sozial-
leistungen

Werde Teil unseres Teams!

Einfach QR-Code scannen und Job-Match starten:

Gesund-
heitsmana-
gement &
Nachhaltig-
keit

Eigene
Akademie &
Hochschule

Kreissparkasse
Böblingen